



General Certificate of Education
Advanced Level Examination
June 2013

German

GERM3/T

Unit 3 Transcript Listening, Reading and Writing

FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

Friday 7 June 2013 9.00 am to 11.30 am

Time allowed

- 2 hours 30 minutes

A Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must not be opened until after the examination.

After the examination, the transcript should be kept for future use by teachers.

Text 1: Energie weltweit*(one minute and 27 seconds; tracks: 2–14)*

- A** Deutschland, Dänemark und Belgien engagieren sich für saubere Energie. Im Gegensatz zu ihren Nachbarn müssen die Deutschen mit höheren Energiekosten rechnen, weil die Bundesregierung mehr als die beiden anderen in erneuerbare Energie investiert.
- B** Heute stammt viel Energie aus Holz. Erstaunlicherweise liegt der bedeutendste Teil der von dieser Quelle gewonnenen Energie in europäischen Haushalten bei den Franzosen. Man würde denken, es sei Finnland.
- A** Viele Länder haben ihre eigenen Ressourcen. Der Kohlenkeller in Polen zum Beispiel ist gut gefüllt und über die Hälfte der polnischen Energie kommt von dieser Quelle. Kein Land verlässt sich aber mehr auf die Kohle als China. China ist auch ein wasserreiches Land mit seinen Flüssen und Tälern. Das größte ungezapfte Wasserpotential liegt jedoch in Indien, wo man in den kommenden Jahren eine große Nachfrage nach Wasserenergie erwartet.
- B** Russland und der Iran haben enorme Erdöl- und Erdgasreserven. Der Iran wird sich bald auf die Erdgasproduktion konzentrieren. Für Russland, den größten Erzeuger von Erdgas, spielt das Öl auch eine wichtige ökonomische Rolle.

Text 2: Internet und Handy am Arbeitsplatz*(one minute and 23 seconds; tracks: 15–26)*

Laut einer Umfrage der Hamburger Handelskammer nutzen 52% aller Beschäftigten in Deutschland bei der täglichen Arbeit das Internet. An der Spitze der EU-Tabelle steht Schweden mit einer Nutzungsrate von 65% und an letzter Stelle ist Bulgarien, wo nur 22% der Beschäftigten mit dem Internet arbeiten.

Die Studie zeigt auch, dass 28% aller Befragten das Internet täglich am Arbeitsplatz für den eigenen persönlichen Gebrauch nutzen und 24% tun das von Zeit zu Zeit.

Die Handelskammer behauptet, dass 29% aller Angestellten außerhalb der Bürozeiten telefonisch zu erreichen sind, aber 12% beantworten das Telefon gar nicht in der Freizeit und 14% nur sehr selten.

Laut der Umfrage schalten 41% der Besitzer ihr Smartphone nachts ab und 40% machen das im Urlaub.

Text 3: Ursachen der Jugendkriminalität*(one minute and 35 seconds; tracks: 27–42)***Moderator** Frau Baumer, warum werden Jugendliche kriminell?**RB** Die Ursachen liegen teilweise in der Familie. Zum Beispiel, wenn die Eltern geschieden sind oder nicht mehr zusammen leben, vermisst das Kind vielleicht von klein an die Liebe eines Elternteils. Zweitens werden manche Eltern gewalttätig, wenn sie Streit haben, und dadurch bekommen ihre Kinder den Eindruck, dass Brutalität akzeptabel ist.**Moderator** Welche Rolle spielt die Schule?**RB** Sie sollte eine Schlüsselrolle spielen. Leider unterschätzen viele Lehrer die Warnzeichen. Kinder, die die Schule schwänzen und geringe Motivation haben, kennen nur schulische Misserfolge, und das kann zur Kriminalität führen.**Moderator** Welchen Einfluss haben Freunde?**RB** Jugendliche suchen Freunde mit den gleichen Interessen. Einige verbringen den ganzen Tag mit Computerspielen oder hängen an der Straßenecke herum. So entstehen Straßengangs, die oft für Rowdytum und Verbrechen verantwortlich sind.**Moderator** Gibt es andere Gründe für Jugendkriminalität?**RB** Ja, übermäßiger Alkohol- und Drogenkonsum spielt eine wichtige Rolle. Viele Jugendliche haben auch schlechte Lebenschancen, zum Beispiel wegen Arbeitslosigkeit. Besonders schwer ist es manchmal für Kinder von Immigranten, die sich immer noch in unserer Gesellschaft isoliert fühlen.**Moderator** Danke, Frau Baumer.**Text 4: Tempolimit auf der Autobahn?***(one minute and two seconds; tracks: 43–52)*

Ich kann nicht sagen, was am besten ist. Die Regierung bestimmt diese Sachen. Ich habe gehört, dass in vielen Ländern mit Tempolimit die Zahl von Unfällen auf der Autobahn sehr hoch ist. Aber kann man der Statistik glauben?

Ein Tempolimit ist meiner Meinung nach eine unnötige Regulierung des Verkehrs. Davon haben wir schon genug. Ich glaube auch, dass Fahrzeuge durch technische Entwicklungen jetzt sicherer sind, also sollte man auf der Autobahn so schnell fahren dürfen wie man will.

Meiner Ansicht nach sollte man viel öfter Bus und Bahn benutzen. Aber wenn eine Autofahrt absolut notwendig ist, ist ein Tempolimit eine passende Maßnahme, um die Emissionen zu senken. Mit einer niedrigen Durchschnittsgeschwindigkeit wird das Fahren auch viel entspannter.

END OF RECORDING

Blank page